

**30. Preisverleihung am Freitag, 17.09.2021
im Stucksaal des Bahnhotels**

Preisträger Preis der Gerstetter Wirtschaft 2021

1. Preis, 1000 €

Dr. Ingo Halbauer

Ein 1. Preis ging an den 28-jährigen Wirtschaftsingenieur Dr. Ingo Halbauer. Halbauer besuchte in Gerstetten die Grundschule und absolvierte am Technischen Gymnasium in Heidenheim das Abitur als Jahrgangsbester. Seine Bachelorarbeit im Wirtschaftsingenieurwesen in Karlsruhe wurde mit einer glatten Eins bewertet. Die Note 1.0 erhielt er für seine Masterarbeit. Direkt nach dem Masterabschluss machte sich Halbauer an seine Doktorarbeit mit dem Thema „Digitales Markenmanagement“, die mit summa cum laude bewertet wurde. Seit August 2020 arbeitet der Preisträger als Referent der Geschäftsführung bei einem schwäbischen Familienunternehmen. 13 Jahre lang war Halbauer im Musikverein Gerstetten aktiv.

2. Preis, 750 €

Dr. Barbara Conrad-Grüner

Die 37-jährige Dr. Barbara Conrad-Grüner besuchte in Gerstetten die Grundschule und wandte sich nach dem Abitur am Max-Plank-Gymnasium in Heidenheim in Darmstadt dem Studium der Soziologie mit Schwerpunkt Stadt- und Raumsoziologie, wofür sie ein „Sehr gut“ erhielt. In ihrer Diplomarbeit beschäftigte sich Conrad-Grüner mit Dark Tourism – Die Gedenkstätte Buchenwald zwischen pädagogischem Konzept und touristischer Attraktion. In ihrer Doktorarbeit ging es um die „Funktionalität von Kultur in der Weltgesellschaft“. Dafür gab es für sie die Traumnote 0,75 und ein summa cum laude (0.75). Heute arbeitet sie als akademische Mitarbeiterin beim Statistischen Bundesamt Wiesbaden, an der Pädagogischen Hochschule in Weingarten und im Akademischen Auslandsamt an der Technischen Hochschule in Ulm. Ehrenamtlich engagiert sie sich im Gerstetter Freundeskreis Integration.

2. Preis, 750 €

Anna Sophie Fink

Ein weiterer 2. Preis ging an die 31-jährige Die Anna Sophie Fink. Sie besuchte nach ihrer Gerstetter Schulzeit das Schillergymnasium in Heideheim, absolvierte in der Nikolauspflanze in Heidenheim ein freiwilliges Soziales Jahr, um sich sodann in der Gewerblichen Schule Schwäbisch-Gmünd als Designerin mit Formgebung, Schmuck und Geräte zu befassen. Als Abschlussnote gab es hierfür die Note 1.1 und einen Preis der Schule. Ihr Abschlussstück des Fördervereins für Gold- und Silberschmiedekunst Schwäbisch-Gmünd wurde mit dem Design-Preis belohnt. Ihrer Ausbildung schloss Anna Sophie Fink ein Bachelor-Studium an der Hochschule Pforzheim an. Während des Studiums in Pforzheim absolvierte sie ein Erasmus Semester an der Konstfack Universität of Arts, Crafts and Design in Stockholm/Schweden. Ihr Masterstudium machte sie an der PXL-MAD School of Arts in Hasselt in Belgien, das sie als Jahrgangsbeste mit magna cum laude abschloss. Seit Juli 2019 ist sie freischaffende Schmuckdesignerin in Berlin.

3. Preis, 500 €

Maike Preißing

Die 27-jährige Maike Preißing sieht in der „Psychologie & Psychotherapie“ ihr Betätigungsfeld. Nach ihrer Grund- und Realschulzeit in Gerstetten und Abitur an der Maria-von-Linden-Schule in Heidenheim absolvierte sie an der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck ein Bachelor- sowie ein Masterstudium in Psychologie. An der privaten Universität Medical School in Hamburg belegte Maike Preißing ein Semester ihres Masterstudiums. Ihre Masterarbeit war die humanethnologische Feldforschung im Hochland Papuas im Regenwald bei den Bewohnern der Eipos, wofür sie von der Universität Innsbruck ein Förderungsstipendium erhielt. Die Arbeit umfasste die Erforschung der Frauengesundheit und Sexualität bei dem Stamm, der vor etwa 60 Jahren noch lebte, wie in der Steinzeit. Ihre Masterarbeit und das Masterstudium wurde mit der Note 1.0 bewertet. Neben anderen Ehrenämtern ist Preißing auch im CVJM Gerstetten viele Jahre tätig gewesen. Seit Oktober 2019 ist die 27-Jährige als Psychologin in einer sozialpsychiatrischen Einrichtung in Tirol tätig. Im Oktober 2021 beginnt sie mit ihrer Therapeutenausbildung.

3. Preis, 500 €

Diplomtheologin Katja Schmidt, geb. Schlumpberger

Ein weiterer 3. Preis ging an die 28-jährige Diplomtheologin Katja Schmidt, geb. Schlumpberger. Nach ihrer Schulzeit in Gerstetten legte sie am Schiller-gymnasium in Heidenheim das Abitur ab, um sich sodann dem Studium der Evangelischen Theologie in Tübingen zuzuwenden. Ihre erste Theologische Dienstprüfung schloss sie mit der Note 1.9 ab. Eine 1.5 gab es für ihre Abschlussarbeit „Inklusion zwischen Herausforderung und Normalität“. Inzwischen ist Schmidt studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für Fundamentaltheologie und Religionsphilosophie in Tübingen. Praktikas legte sie an der Ev. Diakonieschwesternschaft in Herrenberg und bei der Ev. Kirchengemeinde Bernloch-Meidelstetten ab. Ehrenamtlich war sie, inzwischen Vikarin, im CVJM Gerstetten und in der DLRG Heidenheim tätig.

